

Archiving Future

FOLKWANG SCHÜLER*INNEN-LABOR DER KÜNSTE,
JUNGE ERWACHSENE AUS DEM RUHRGEBIET



Ruhrtriennale
Festival der Künste

(...) Welche Stimmen und Perspektiven fehlen? Welche Lebensrealitäten sind nicht im Bild, wurden ausgeblendet – und warum? Was verschweigen uns die Archive? Als dynamische Orte bergen sie zugleich das Potential, Verhältnisse zu befragen und neu zu bewerten, die Perspektive zu verändern und sich neu auszurichten. (...)

(...) So zeigt sich das Archiv nicht als statisches Depot, das Vergangenheit(en) lediglich anhäuft, stillstellt und einfriert. Vielmehr ist es ein lebendiger Ort, der Erinnerungen umschichtet, Erfahrungen sicht- und unsichtbar macht und die noch nicht begonnene Zukunft erst produziert. (...)

Aus dem Essay *Von der zukünftigen Vergangenheit* von Daria Bona



Hier gibt es weitere Informationen zur Ausstellung und zum Projekt, den vollständigen Essay und mehr.

ruhr3.com/future

Wie lässt sich Zukunft archivieren?

In *Archiving Future* richten Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Ruhrgebiet ihren Blick auf das, was sie umgibt – auf Dinge, Menschen, Orte und Momente, die leicht übersehen werden und dennoch etwas über unser Leben und unsere Gegenwart erzählen. In ihren künstlerischen Arbeiten halten sie fest, was ihnen bewahrenswert erscheint, und entwerfen zugleich ihre eigenen Vorstellungen davon, was kommen könnte. So wächst aus vielen persönlichen Blickwinkeln ein Archiv, das nicht nur zurückschaut, sondern sich an die Zukunft richtet.

Archiving Future entstand als Outreach-Projekt der Ruhrtriennale in Kooperation mit dem Folkwang Schüler*innen-Labor der Künste. Im Rahmen von vier Workshop-Wochenenden entwickelten die Teilnehmenden gemeinsam mit Studierenden sowie Expert:innen aus den Bereichen Fotografie und Sound ihre eigenen künstlerischen Positionen.

1 Nika Skremeta

Fog

Bleibt das Leben so leicht, warm und unbeschwert, wenn wir älter werden? Wie verändern sich unsere Träume, unsere Realität und unser Blick auf die Welt im Laufe der Zeit? Wirst du den grauen und monotonen Weg gehen, den so viele Menschen einschlagen, oder deinen eigenen finden – einen Weg, auf dem Wärme, Freude und Hoffnung ihren Platz behalten?

2 Maryame Janati Idrissi

Spurensuche einer verschwundenen Gegenwart

Unsere Gegenwart wird irgendwann Vergangenheit sein. Wenn man sich umschaut, erkennt man den Wert vieler Dinge oft nicht. Ein Klang, ein Licht, ein Schlüssel, eine Handschrift können in der Zukunft mehr Fragen als

Antworten hinterlassen. Zeit verändert die Bedeutung dessen, was uns heute selbstverständlich erscheint. Vielleicht bleibt nur das erhalten, was wir heute kaum beachten.

3 Oleksandra Bieliaieva

Projekt: Mnemosyne

Unsere Zukunft besteht aus dem, was wir bewahren, und dem, was wir loslassen. Ein altes Handy in einer Tüte – das ist nicht einfach nur ein Fund. Es ist ein Leben, komprimiert auf die Größe eines Bildschirms. Von einem Tag, der unscheinbar schien – bis er zum wichtigsten wurde. Was wird davon übrig bleiben?

4 Zeynep Müge Örs

Für morgen

Ich setze mich mit der Zukunft auseinander. Für mich stehen Demonstrationen für den Wunsch, Zukunft aktiv mitzugestalten.

Dort werden Hoffnungen, Ängste und Forderungen sichtbar, Menschen erheben ihre Stimmen und setzen sich für Veränderungen ein. Unterschiedliche Perspektiven stehen gleichberechtigt nebeneinander und eröffnen Raum für eigene Gedanken darüber, welche Zukunft wir gemeinsam gestalten möchten.

5 Zina Hizan

Ein Stück Heimat

Manche Traditionen leben laut, andere ganz leise. Sie verstecken sich im Duft von Kaffee, in gemeinsamen Mahlzeiten und in kleinen Gesten. Was bleibt, was verändert sich von Generation zu Generation?

6 Lola Hesse

Fragile Gesten

Zwischenmenschliche Gesten halten meist nur einen kleinen, zerbrechlichen Moment fest, haben aber einen starken Nachklang. Fragilität ist etwas Vergängliches. Um an ihr festzuhalten, muss man sie sicher behüten.

Ein festgehaltener Augenblick wird zur Erinnerung, wenn der eigene Kopf ihn bewahrt. Durch das Dokumentieren einer solchen Situation wird die Intimität gebrochen und zugänglich gemacht. Die Erinnerung verschiebt sich aus den Gedanken in die Realität.

7 Christian Filippi

Ich war hier
Du bist hier
Was bleibt von uns zurück?

8 Anastasia Martynjuk

Hinter dem Filter

Ist das Urlaubsfoto, auf dem es sich mehr um das Bild als um den Ort dreht,
Ist das Foto von dem schönen Sonnenunter-

gang, das perfekt auf Instagram passt,
Ist das ästhetische Inszenieren des Abendessens
wirklich ehrlich relevant?

9 Alhusene Jallow

Right under your nose

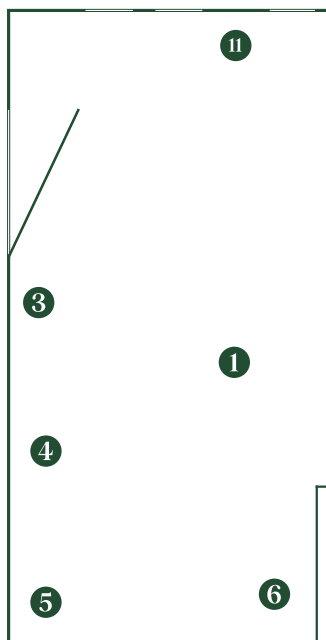
Denkst du nicht manchmal: Das sieht ja schön aus, schade, dass es bald weg ist? So frage dich: Was ist der beste Weg des Erhalts dessen? Einer Facette unseres Lebens, einer Fußnote, doch manchmal auf den zweiten Blick so bedeutend.

10 Lucia Terzi

Your Future

Jede Entscheidung, jede Frage, jede Emotion fließen mit uns und formen unser Leben, transportiert durch den ewigen Kreislauf des Wassers. Es weiß, wer wir sind und wer wir sein werden. Doch was, wenn die Antwort auf alles eingefroren vor uns liegt?

Ausstellungsplan



11 Viktoriia Yevlanova

Vier Wände, ein Archiv

Unser Zimmer ist so vertraut, dass wir nur seine Funktion wahrnehmen. Was es eigentlich in sich trägt, wird übersehen. Wir vergessen oft, dass jede Person eine verschlossene Tür ist, hinter der ein Raum voller Gefühle und Geschichten liegt. Was passiert an der Schwelle, wenn jemand erstmals einen Raum betritt und beginnt, ihn kennenzulernen?

Entdecke mehr:

Waste Me Verloren im Konsum.

17., 18., 19., 20. Sept
PACT Zollverein Essen

Unheimliche Verschiebungen Eine Ausstellung von Urbane Künste Ruhr rund um den Dort- munder Hauptbahnhof.

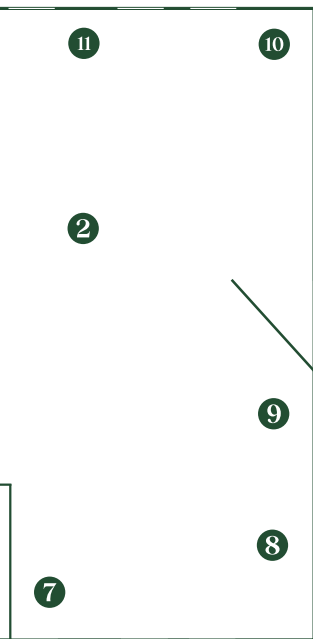
22. Aug – 4. Okt
Dortmund

Triennale Teens Talk III Wer lässt ein Like da?

Junge Triennale
ruhr3.com/teens

Wunderland Ein Festival ist auch ein Fest! Festivalzentrum an der Jahrhun- derthalle Bochum

20. Aug – 20. Sept



ruhrtriennale.de

Künstler:innen Artists

Oleksandra Bieliaieva**Christian Filippi****Lola Hesse****Zina Hizan****Alhusene Jallow****Maryame Janati Idrissi****Anastasia Martynjuk****Zeynep Müge Örs****Nika Skremeta****Lucia Terzi****Viktoriiia Yevlanova**

Ruhrtriennale Team

Dramaturgie Dramaturgy

Danylo Symonovych

Konzept, Idee Concept, Creation

Deniz Bolat

Pädagogische Begleitung

Pedagogy Support

Britta Schünemann**Ulrike Czermak**

Workshopleitung Workshop Leaders

Ilkin Guliyev**Philipp von Neumann****Alparslan Kabasakal****Farnaz Shahryari**

Künstlerische Produktionsleitung

Artistic Production Manager

Sophie Stroux

Technik Technicians

Helmut Schandl**Henning Arend**

Projektkoordination Folkwang Schüler*innen-

Labor der Künste

Project Coordination Folkwang Pupils' Art Lab

Florian Käune**Katharina Ley**

Eingeladene Expert:innen

Invited Experts

Klaus Javier Gastelum Behrens**Lorenza Kaib****Roman Pfeifer**

Ein Projekt der Ruhrtriennale in Zusammenarbeit mit dem Folkwang Schüler*innen-Labor der Künste, einer Einrichtung der Folkwang Universität der Künste.

Produced by Ruhrtriennale in collaboration with Folkwang Pupils' Art Lab, an initiative of Folkwang University of the Arts.

Gesellschafter und öffentliche Förderer Partners and public supporters

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



REGIONALVERBAND
RUHR

Projektförderung Projectfunding

RAGSTIFTUNG



STIFTUNG
MERCATOR

(...) Which voices and perspectives are missing? Which lived realities are absent from the picture, were excluded – and why? What do the archives conceal from us? As dynamic places, they also hold the potential to question and reassess existing conditions, to change perspectives and reorient themselves. (...)

(...) In this way, the archive reveals itself not as a static repository that merely accumulates, immobilizes and freezes past(s). Rather, it is a living place that rearranges memories, makes experiences visible and invisible, and produces the future that has not yet begun. (...)

From the essay *From the Future Past* by Daria Bona



Here you can find further information about the exhibition and the project, the full essay and more.

ruhr3.com/future

How can the future be archived?

In Archiving Future, teenagers and young adults from the Ruhr region turn their attention to the world around them – to objects, people, places and moments that are easily overlooked, yet tell us something about our lives and the present. Through their artistic work, they capture what they feel is worth preserving while imagining what the future might hold. From these individual perspectives, an archive emerges – one that not only looks back, but also towards the future.

Archiving Future was developed as an outreach project by the Ruhr-triennale in cooperation with the Folkwang Schüler*innen-Labor der Künste. Over the course of four workshop weekends, the participants worked alongside students and experts in photography and sound to explore and develop their own artistic perspectives.

❶ Nika Skremeta

Fog

Will life remain as light, warm and carefree as it is now as we grow older? How do our dreams, our reality and our view of the world change over time? Will you follow the grey and monotonous path that so many people take, or will you find your own – a path where warmth, joy and hope retain their place?

❷ Maryame Janati Idrissi

In Search of Traces of a Vanished Present

Our present will one day be the past. When we look around, we often fail to recognise the value of many things. A sound, a light, a key, a handwriting may leave more questions than answers in the future. Time alters the meaning of what we take for granted today. Perhaps only what we barely notice today will endure.

❸ Oleksandra Bieliaieva

Project: Mnemosyne

Our future consists of what we preserve and what we let go of. An old mobile phone in a bag – that's not just a find. It's a life, condensed to the size of a screen. From a day that seemed unremarkable – until it became the most important one. What will remain of it?

❹ Zeynep Müge Örs

For tomorrow

I am exploring the future. For me, demonstrations represent the desire to play an active part in shaping the future. They bring hopes, fears and demands to the fore, people raise their voices and campaign for change. **Different perspectives coexist on an equal footing, opening up space for our own thoughts on what kind of future we wish to shape together.**

5 Zina Hizan

A Piece of Home

Some traditions are kept alive loudly, others very quietly. They are hidden in the aroma of coffee, in shared meals and in small gestures. What remains, and what changes from generation to generation?

6 Lola Hesse

Fragile Gestures

Interpersonal gestures usually capture only a brief, fragile moment, yet they have a powerful resonance. Fragility is something fleeting. To hold on to it, one must safeguard it carefully.

A captured moment becomes a memory when one's own mind preserves it. By documenting such a situation, the intimacy is broken and made accessible. The memory shifts from one's thoughts into reality.

7 Christian Filippi

I was here
You are here
What remains of us?

8 Anastasia Martynjuk

Behind the filter

Is that holiday photo, where the focus is more on the image than the place,
Is that photo of the beautiful sunset,
so perfect for Instagram,
Is the aesthetic staging of dinner
really genuinely relevant?

9 Alhusene Jallow

Right under your nose

Don't you sometimes think: 'That looks lovely, it's a shame it'll be gone soon'? So ask yourself: what's the best way to preserve it? A facet of our lives, a footnote, yet sometimes so significant at second glance.

10 Lucia Terzi

Your Future

Every decision, every question, every emotion flows with us and shapes our lives, carried along by the eternal cycle of water. It knows who we are and who we will become. But what if the answer to everything lies frozen before us?

Exhibition plan



11 Viktoriia Yevlanova

Four Walls, an Archive

Our room is so familiar that we only perceive its function. What it actually holds within is overlooked. We often forget that every person is a locked door, and behind that door there lies a room full of feelings and stories. What happens at the threshold when someone enters a room for the first time and begins to get to know it?

Discover More:

Waste Me
Lost in consumption.

17, 18, 19, 20 Sept
PACT Zollverein Essen

Unheimliche Verschiebungen
An exhibition by Urbane Künste
Ruhr close to Dortmund main
station.

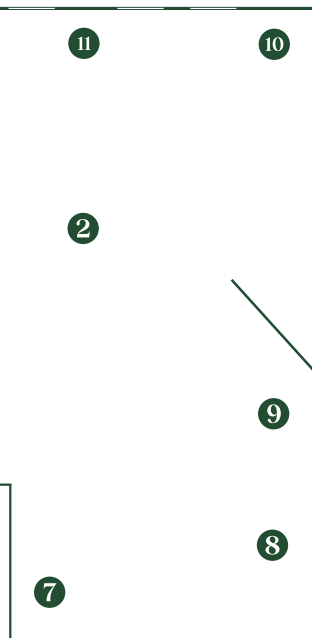
22 Aug – 4 Oct
Dortmund

Triennale Teens Talk III
Who's dropping a like?

Junge Triennale
ruhr3.com/teens

Wunderland
A festival is also a party!
Festival centre at Jahrhunderthalle
Bochum

20 Aug – 20 Sept



Impressum Imprint

Herausgeberin Publisher
Kultur Ruhr GmbH
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum
+49 (0) 234 97483300
info@ruhrtriennale.de

Geschäftsführung General Management
Ivo Van Hove, Dr. Vera Battis-Reese

Foto Photo
Anastasia Martynjuk